

Emily Davitt

Bundesrealgymnasium 14, Linzerstraße

Betreuende Lehrkraft: Mag. Heribert Reich

Zitat 3

Der ideale Untertan totalitärer Herrschaft ist nicht der überzeugte Nazi oder engagierte Kommunist, sondern Menschen, für die der Unterschied zwischen Fakten und Fiktion, wahr und falsch, nicht länger existiert.

Hannah Arendt: The origins of totalitarianism. New York, 1951, S. 474

Ein steriler Raum. Weiß überall. Kaltes Licht. Eine Frau, die weint. Ein schlimmer Moment, aber dennoch, ein Grundrecht. Eine Woche später hängt ein „geschlossen“ Schild vor der Tür. Zwei Kilometer entfernt liegt nun eine andere Frau regungslos in einem Raum, gemütlich eingerichtet, mit warmem Licht. Ihr Kopf scheint in die Richtung von aufgehängten Bildern einer Familie geneigt zu sein. Doch ihre Augen sind zu und sie weint nicht mehr. Neben ihr liegt ein verbogener Kleiderbügel.

Eine Szene, welche nach der Aufhebung von Roe v. Wade, das Abtreibung als Grundrecht sicherte, sicherlich nicht gänzlich fiktiv ist. Zu dieser Entscheidung, welche das Leben vieler Frauen massiv erschwerte, kam es durch mehrere Ereignisse. Zuerst die Wahl Donald Trumps, dann seine Ernennung konservativer Richter im Supreme Court, welche schließlich Abtreibung nicht mehr als Grundrecht deklarierten. Doch ganz simpel, kam es zu der Entscheidung durch Menschen, für die der Unterschied zwischen Fakten und Fiktion, wahr und falsch nicht länger existiert. Durch solche Ereignisse und Menschen rutschen viele westliche Länder immer weiter in Richtung Totalitarismus.

In den Sozialen Medien wimmelt es nur so von Falschmeldungen, Übertreibungen und glatten Lügen. Durch Algorithmen befindet man sich in einer Blase, welche die eigene Meinung erwidert und radikalisiert. Doch obwohl Soziale Medien gefährlich sind, wird eines oftmals übersehen – normale Medien und Nachrichtenkanäle sind für die große Masse noch viel gefährlicher. Holt man sich seine „Fakten“ nur aus den Sozialen Medien, ist man stark gefährdet, Fakt von Fiktion nicht mehr unterscheiden zu können. Es besteht allerdings meist im Unterbewusstsein der Hintergedanke, dass man dem, was man sieht und liest, nicht hundert Prozent vertrauen kann. Wenn allerdings nun die Nachrichtensender dasselbe sagen wie im Internet, ihre eigene Art Blase sind, wird es gefährlich. Meinungen werden nun

endgültig radikalisiert. Denn wenn Nachrichtensender Fiktion bestätigen, wird die Fiktion für viele zum Fakt. Fort ist der Hintergedanke des Zweifelns.

Nachrichtensender und Zeitungen waren Jahrhunderte lang eine verlässliche Quelle. Doch dies ändert sich mit Kanälen wie Fox News rasant. Auf Klagen, dass Fox News nicht Fakten, sondern Fiktion präsentiere, antworteten die Rechtsanwälte von Fox News, dass dies zwar stimme, aber allen Menschen dies doch klar sein solle. Keiner könne solch eine Satire glauben. Das Gericht gab ihnen Recht. Genau dies ist allerdings das Problem. In unserer heutigen Gesellschaft hinterfragen die wenigsten das, was sie sehen. Speziell Nachrichtensender profitieren von dem Image immer angeblich die Wahrheit zu erzählen.

Schon Descartes wendete die Methode des Zweifelns an. Der Skeptizismus war seine Methode, um an Wissen zu kommen. Er sah Informationen als eine Art Zwiebel, schälte jede Schicht vorsichtig ab und baute sie vom Kern wieder auf. Dies ist eine Methode, welche heute anscheinend größtenteils verloren gegangen ist. Die Schichten der Zwiebel können Fragen sein wie „Wer hat das verfasst? Wann wurde es verfasst? Wurde das Geschehen von allen Seiten beleuchtet? Täuschen mich meine Sinne?“. Speziell die Frage zur Abwertung der eigenen Sinne ist in Zeiten von KI immer wichtiger und von Descartes zu übernehmen. Im Prozess des Schälens und Aufbaus der Zwiebel ist es wichtig zu überlegen, ob beispielsweise unser Sehsinn uns täuscht. Beim erneuten Zusammenbauen der Zwiebel findet man Antworten auf diese Fragen und kommt zur Erkenntnis, ob die Information Fakt oder Fiktion ist.

Heute zweifeln jedoch zu wenige Menschen. Zu anstrengend ist das Hinterfragen am Beispiel der größten Denker geworden. Viel einfacher ist es nun, eine vorgefertigte Meinung aus den Sozialen Medien und den Nachrichten zu übernehmen. Genau hier finden totalitäre Regime ihre idealen Untertanen. Denn ein überzeugter Nazi oder engagierter Kommunist steht hinter seiner Meinung, auch wenn diese Meinung von uns zu Recht absolut verurteilt wird. Er hinterfragt gegensätzliche Meinungen und Fakten, denn diese widersprechen dem, was er glaubt. Eine totalitäre Herrschaft kann mit diesen Personen nicht viel anfangen, wenn diese nicht die exakt gleiche Meinung haben wie die Herrschaft. Ein totalitäres Regime braucht Untertanen, welche stark beeinflussbar sind. Es braucht Menschen, welche keine verinnerlichten Meinungen haben. Diese Personen sind leicht zu überzeugen. Eine unbekannte Summe an Geld, oder vielleicht einfach ein Befehl an einen Nachrichtensender. Vermutlich noch eine Kampagne in den Sozialen Medien. Schon eignen sich diese Personen

eine neue Meinung an. Die Zwiebel ist für sie nur ein Lebensmittel, Fakt und Fiktion sind Wörter, welche viel zu ähnlich klingen.

Genau so erreicht ein Trump sein Ziel. Seine Zielgruppe sind nicht jene welche wie Francis Bacon Wissen als Macht sehen und hinterfragen. Er versucht Personen als Wähler und Wählerinnen zu gewinnen, die seine Fiktionen gerne als Fakt sehen. „Abtreibung ist Mord!“, sagt Trump und schon hört man es auch auf Fox News. Zuschauer und Zuschauerinnen zu Hause, viel zu beschäftigt mit dem Schneiden einer Zwiebel für das Abendessen, nehmen diese Meinung gerne an. „Wenn es in den Nachrichten steht, stimmt es sicher“. So bewegt sich Trump weg von der Demokratie und hin zu dem Totalitarismus, wo es nur eine Meinung gibt, welche nicht hinterfragt wird.

Doch auch Angst spielt hier eine Rolle. Hobbes entwickelte in „Leviathan“ ein totalitäres System, welche Menschen vor den Schrecken der Natur bewahren sollte. Sein Grundstein ist somit Angst. Diese Angst zieht sich durch das gesamte System, denn Leviathan als Herrscher darf nur hinterfragt werden, wenn einem der Tod angedroht wird. Leviathan „schützt“ die Menschen vor etwas, wovor sie Angst haben, und sie müssen ihm dafür dankbar sein. Trump macht Menschen auch Angst. Ausländer, China und Russland sind böse, wir alle werden belogen und die Frau von nebenan, welche eine Abtreibung aus gesundheitlichen Gründen durchführen musste, ist eine Mörderin. Durch solche angsteinflößenden Worte erzielt er seine perfekten Untertanen. Auch durch Angst eignen sie sich nämlich seine Meinungen an. Bei Leviathan konnte man sich im Falle des Todes jedoch wehren. Durch das Abtreibungsverbot können Frauen in Staaten wie Texas auch bei solch dunklen Prognosen das jedoch nicht. Rutscht Trump mitsamt seiner Partei und seinen Anhängern ins Totalitäre? Weiter sogar als Hobbes?

Brexit ist ein weiteres Beispiel, wie Menschen, welche durch Angst und Faulheit Fakten zu hinterfragen, die perfekten Puppen geworden sind, um anderen Menschen Macht zu schaffen. Jean-Jaques Rousseau schlug eine Art des Gesellschaftsvertrags vor, indem alle Menschen über Entscheidungen abstimmten. Somit also eine direkte Demokratie. Er führte jedoch auch einen „Legislator“ ein, welcher den Menschen Grundwissen zu den Themen beibringen sollte, damit diese eine informierte Entscheidung treffen konnten. Dieses System ist am Beispiel des Brexit zu kritisieren. Boris Johnson kann als „Legislator“ gesehen werden, denn er hatte die Reichweite Menschen Fakten über Brexit zu liefern. Die direkte Demokratie von Rousseau ist in Form eines Referendums vertreten. Die Medien sind heute das Sprachrohr für den „Legislator“. Doch genau hier funktioniert Rousseaus System nicht. Denn was passiert, wenn

der Legislator statt Fakten, Fiktion verbreitet? Boris Johnson hätte als Politiker Fakten teilen müssen, denn als eine Person mit diesem Beruf und Einfluss hält man genau diese Verantwortung. Er tat jedoch das Gegenteil. Anstatt die Worte von Boris Johnson zu hinterfragen und Skeptizismus anzuwenden, trafen die Bürger und Bürgerinnen eine Entscheidung basierend auf Meinungen und Informationen, welche nicht ihre eigenen und fiktiv waren. Es wurde für Brexit abgestimmt und Boris Johnson kam an die Macht. Für ihn, waren die Menschen, die den Unterschied zwischen Fakt und Fiktion nicht kannten, seine perfekten Untertanen, welche er wie Marionetten kontrollierte. Die Menschen, welche eine informierte Meinung besaßen, hinter dieser standen, sowie seine Argumente wie eine Zwiebel abschälten und wieder aufbauten, konnte er nicht überzeugen. Für ihn reichte es dennoch.

Wie ein Fluglotse mit Augenbinde. Solch einen Einfluss hat eine uninformierte Masse, welche nichts hinterfragt und aus Angst wählt, auf Grundrechte und einen Staat. Die Kopfhörer des Fluglotsen, welche die Befehle durchgeben, sind Soziale Medien, Nachrichten, populistische Politiker und totalitäre Systeme. Der Fluglotse selbst, sind die Massen, die Fakten nicht von Fiktion unterscheiden können. Das Flugzeug sind die Wahlen. Der unvermeidbare Flugzeugabsturz sind die Konsequenzen dieser Wahlen und die darauffolgenden katastrophalen Entschlüsse.

Genau solch ein Entschluss war die Aufhebung von Abtreibung als Grundrecht. Die USA machten im westlichen Fortschritt dadurch einen Rückschritt. Die Meinungen von ein paar bedeutenden Personen und Konzernen und deren Einfluss auf viele Menschen ist alarmierend. Totalitarismus ist die komplette Macht eines Herrschers oder eines Regimes. Doch ist Macht über die Meinung der Menschen nicht bereits absolute Macht? Dadurch, dass viele von uns nichts hinterfragen und Wissen sowie eine darauf basierende Meinung als unwichtig sehen, machen wir uns angreifbar. Denn genau diese Ignoranz über den Unterschied zwischen Fakt und Fiktion ist unser Rückschritt in die Falle des perfekten Untertanen einer totalitären Herrschaft. Ob diese nun ein Trump, Boris Johnson oder bereits ein totalitäres Regime ist, wird sich zeigen. Auf jeden Fall stehen nicht nur unsere Demokratie und Meinungsfreiheit auf dem Spiel, sondern auch Grundrechte, welche wir uns mühselig erkämpft haben. Doch wenn Fakt von Fiktion unterschieden werden kann und wir uns in Zukunft somit wieder dem Fortschritt neigen, kann mit vielen mental geschälten und wieder aufgebauten Zwiebeln vermutlich wieder ein „geöffnet“ Schild auf der Tür des kalten Raums hängen, und eine andere Frau mit ihren Geliebten von der Couch aus die Bilder einer Familie anschauen, der Kleiderbügel im Kasten, unverbogen, mit einem Pullover darauf.